

viscom
Speichergasse 35
Postfach
CH-3001 Bern

Bern und Olten, 7. Juni 2019

Verhandlungen GAV 2019

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Verhandlungen für den neuen GAV beginnen in einer besseren konjunkturellen Situation als das letzte Mal. Die SECO-Prognosen sind positiv. Beschäftigung, Wertschöpfung und Produktion nehmen zu und die Prognosen für 2019 bleiben gut.

Wir wissen, dass das nicht in allen Branchen gleich ist. In der grafischen Industrie stellen wir fest, dass Reorganisation und Abbaumassnahmen andauern. Es gibt Betriebe, denen es nicht gut geht, und andere, die sich positiv entwickeln.

Sie haben selbst via BAK-Institut im Mai veröffentlicht, dass die grafische Industrie im ersten Quartal 2018 gegenüber dem Vorjahr um 2,7% gewachsen und die Tendenz positiv ist, auch wenn nicht auf dem gleichen Niveau wie in anderen Wirtschaftssektoren.

syndicom und Syna sind besorgt, weil die Branche an Attraktivität verliert: Junge sehen zunehmend keine Perspektive und verlassen nach der Lehre die Branche. Einerseits weil sie nach der Lehre keine Anschlusslösung in der Branche haben oder weil sie selber keine Perspektive sehen, aber auch weil das Lohnniveau seit Jahren sinkt, wie die LSE 2016 im Mai gezeigt hat.

Diese Situation können wir als Sozialpartner nicht ignorieren. Deshalb können wir auf keinen Fall Hand bieten zu einer Verschlechterung der Arbeitsbedingungen in der grafischen Industrie.

syndicom und Syna gehen jedoch überzeugt in diese Verhandlungen, dass wir durch gute Arbeitsbedingungen unsere Branche attraktiv machen und Zukunftsperspektiven zeigen können.

Wir brauchen bessere Arbeitsbedingungen und Perspektiven für die Jungen. Insbesondere drängen sich eine Erhöhung der Minimallöhne und die Einführung eines Vaterschaftsurlaubes auf, um zu zeigen, dass es auch eine materiell abgesicherte Zukunft in der Branche gibt, wenn Junge eine Familie gründen wollen. Zudem wollen wir endlich die Lohngleichheit erreichen. Wir haben zwar in unserem GAV seit 1988 den Grundsatzartikel zur Lohngleichheit, aber bis heute sind die Lohnunterschiede überdurchschnittlich hoch geblieben (siehe LSE 2016). 30 Jahre Freiwilligkeit führten nicht zur Lohngleichheit und nach wie vor fehlen wirksame Kontrollmechanismen. Wichtig finden wir auch die Verbesserung der Regelungen zu Sozialplänen, die in den letzten Jahren leider bei mehreren Gelegenheiten zum Zuge kamen und sich als ungenügend erwiesen.

Wir als Sozialpartner haben über den GAV die Möglichkeit, der momentanen Abbaumentalität entgegenzuwirken und zu zeigen, dass wir an eine attraktive grafische Branche mit Zukunft glauben: Darum präsentieren wir Ihnen in diesen GAV-Verhandlungen gerne unsere Vorstellungen und Forderungen aus den vier Themenfeldern:

- Vaterschaftsurlaub
- Mindestlöhne
- Lohngleichheit
- Sozialpläne

Wir steigen lösungsorientiert in diese Verhandlungen, um ein konkretes Resultat zu finden, das gute Arbeitsbedingungen und eine funktionierende Sozialpartnerschaft für die nächsten drei oder vier Jahre garantiert.

Freundliche Grüsse

Angelo Zanetti
Zentralsekretär Sektor Medien syndicom

Tibor Menyhart
Secrétaire central de Syna